

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pf.
Zeitraubender und unübersichtlicher Satz
nach beizusetzenden Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pf.,
zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Nr. 115.

Sonntag, den 26. September 1909.

8. Jahrgang.

Waldstreu - Versteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Montag, den 27. September 1909, von vormittags 9 Uhr an
644 rm Waldstreu,

ausbreitet auf den Kahlschlagflächen der Abteilungen 52 und 78, an Ort und Stelle
gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Versammlungsort: Abteilung 52.

Okrilla und Moritzburg, am 11. September 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Straßenlaternen betr.

Die durch Einführung der Gasbeleuchtung zur Verfügung stehenden Petroleum-Strassen-
laternen sollen

Sonntag, den 26. d. s. Mts., von nachmittags 3 Uhr an

öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Treffpunkt der Bieter im Teichhaus

Ottendorf-Moritzdorf, den 20. September 1909.

Der Gemeinderat.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

beginnt Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1, und von
2-5 Uhr, Sonntags von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten
Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. September 1909.

Im Sitzungssaal der königlichen
Landeshauptmannschaft fand am Donnerstag
vormittags unter Vorsitz des Herrn Regierungsrats
Dr. Drechsel (in Vertretung des be-
urlaubten Herrn Amtshauptmanns Dr. v. Hübel)
die 18. diesjährige Sitzung des Bezirksaus-
schusses statt. Zunächst gedachte der Vor-
sitzende des Verstorbenen Mitgliedes Herrn
Kaufmann Hofmann in Naderberg, dessen An-
wesen das Kollegium durch Erheben von den
Bänken ehrte. Hierauf wurde in die sehr reich-
haltige Tagesordnung eingetreten. Der Bezirks-
auschuss bewilligte aus Bezirksmitteln für das
Jahr 1909 folgende weitere Baugebäudehilfen:
der Gemeinde Sommsly 100 Mark, der Ge-
meinde Grünberg 100 Mark und der Gemeinde
Lepdorf 1000 Mark. Der Bezirksauschuss
bewilligte den Beitritt einer Anzahl politischer
Gemeinden zum Haftpflichtversicherungsverbande
für den Regierungsbezirk Dresden und befür-
wortete die Verhandlungen mit den von dem
königlichen Ministerium des Innern vor-
geschlagenen Aenderungen. Es haben ihren
Beitritt erklärt 47 politische Gemeinden,
18 Kirchengemeinden und 43 Schulgemeinden.
Gegenüber befinden sich eine größere Anzahl
Gemeinden, die jetzt noch durch Haftpflicht-
versicherungsverträge mit Privatgesellschaften
gebunden sind, den Beitritt aber schon jetzt er-
wartet haben, um sich den Vorteil der Zahlung
eines geringeren Eintrittsgeldes zu sichern.
Weiter sprach der Bezirksauschuss sich für die
Verpflichtung der Wahl der Gemeindefiskal-
rechner in Ottendorf zum Gemeindevorstand
für Ottendorf-Moritzdorf aus, wählte den
Ratsbesitzer Hugo Bähr in Boroberg als Mit-
glied der Bezirks-Nachkommission an die Stelle
des verstorbenen Oekonomierats Böhme mit
Einschränkung. Es folgten die eingegangenen
Anträge gegen die Landtagswählerlisten,
die als unbegründet zurückgewiesen wurden.

Der Herbst tritt seine Herrschaft an.
Das Laub hat sich gefärbt und langsam
abgeworfen. Die Blätter für Blätter zur Erde.
Wenn man noch mit jeder Faser des Herzens an dem
Sommer hängt, so sagt uns doch das Thermo-
meter, daß es mit den warmen Tagen vorbei
ist. Ein dichter Herbstnebel bedeckt früh die
Bäume, Wiesen und Feldern kalter Tau und

leichtsinzig handelte fort, denn er sagte, nach-
dem er den folgenschweren Entschluß gefaßt
hätte: „So möge denn unter göttlichem Bei-
stande das Werk unserer Befreiung beginnen
und sich vollenden.“

Die 5. Klasse der 156 Königl. Sächs.
Landeslotterie wird in der Zeit vom 6. bis
28. Oktober gezogen. Die Erneuerung der
Lose ist noch vor Ablauf des 27. September
bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort
auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist
zu bewirken. Wer dies versäumt, oder sein
Lose von dem Kollektor vor Ablauf des
27. September nicht erhalten kann hat, dies
bei Verlust aller Ansprüche auf das gespielte
Lose der königlichen Lotterie-Direktion nach vor
Ablauf des 2. Oktober unter Befügung des
Loses 4. Klasse und des Erneuerungsbeitrages
anzugeben. Jeder Spieler eines Teilloses hat
zu Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten,
daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte
Erneuerungsgeld denselben Unterscheidungs-
buchstaben trägt, wie das Verlorenlos. Jeder
Kollektor ist verpflichtet, die von ihm aus-
zugebenden Lose auf deren Vorderseite rechts
mit dem Abdruck eines Stempels, welcher
seinen Namen und Wohnort angibt, zu ver-
sehen, da der Mangel eines solchen Abdrucke
die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.

Dresden. Am Montag, den 27. September
tritt ein neuer Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft. Der
mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahres-
zeit einige weitere Einschränkungen erfahren
hat. Die Fahrzeiten der Schiffe sind wieder
so gezeit worden, daß die Eisenbahnanschlüsse
auf der Hauptstation in der Regel erreicht
werden können.

Die Sachsen-Stiftung (unentgeltlicher
Arbeitsnachweis für gediente Soldaten) richtet
an Behörden und Arbeitgeber erneut die Bitte,
ihren Bedarf von Arbeitskräften den Geschäfts-
stellen der Stiftung anzuzeigen. Geschäfts-
stellen befinden sich an jedem Sitz einer
Landeshauptmannschaft und in allen Garnisonen
Die Landesgeschäftsstelle befindet sich in
Dresden-Lößlau, Wallmühlstraße 17, 1., wo
auch Stellungsangebote bewirkt werden können.

Walter (Bez. Dresden). Auf Antrag der
Beisitzerkollektion-Gesellschaft ist nunmehr
das Enteignungsverfahren für die zunächst zum
Bau der Walterer Talsperreanlage benötigten
Grundstücke des Flurbuches für Seifersdorf
eingeleitet worden. Die Enteignung wird auf
Anordnung des königlichen Ministeriums des
Innern im abgelaufenen Verfahren nach § 67
des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902
durchgeführt werden.

Königsbrück. Ein tiefbeflagertes Un-
glück hat sich gestern vormittags im hiesigen
Emaillierwerk ereignet. Der an der Stanze
beschäftigte, 23 Jahre alte, unverheiratete
Arbeiter Friedemann wollte während des
Ganges der Maschine ein festes gebliebenes
Stück Blech aus derselben entfernen, er griff
zu diesem Zweck mit der rechten Hand in
die Stanze. Die gehende Maschine erfaßte die
nicht rechtzeitig entfernte Hand und trennte die-
selbe vom Unterarm ab. Dem Verunfallten
wurde hier die erste ärztliche Hilfe zuteil und
seine Ueberführung in eine Dresdner Heil-
anstalt veranlaßt. Der Unfall hätte sich nicht
ereignen können, wenn der Verunglückte die
Maschine vor dem Hineingreifen in dieselbe in
Stillstand versetzt hätte.

Eisenberg-Moritzburg. Sobald der
rauhweilige Wind über die Stoppeln weht und der
Jäger fleißig durch unsere Forsten streift, be-
ginnt auch das von vielen sehnsüchtig er-
wartete Fischen der Moritzburger Teiche. Es
sind für diesmal folgende Fischtage festgesetzt:
6. und 7. Oktober Schloßteich, 9. Oktober
Nieder-Waldteich, 20. und 21. Oktober Dippel-
dorfer Teich, 29. Oktober Ober-Waldteich, 3.
4. und 5. November Frauensteich.
Pirna. Zwei Knaben spielten mit einer

sogenannten Windbüchse, wie man sie häufig
in Restaurationen zum Scherenscheren sieht.
Der eine der beiden Knaben lud einen Nagel
hinein und drückte, während der andere die
Hand auf der Mündung hatte, das Gewehr ab.
Der Nagel durchbohrte den Handteller und
blieb im Fleische sitzen.

Freiberg. Am Tage vor seiner Ent-
lassung aus dem Militärdienst hat sich in
Freiberg der Gefreite Scholzig von der
9. Kompagnie des 177. Infanterie-Regiments
das Leben genommen.

Rohrweil. Der Schneider W. in Roh-
weil beging einen dreifachen Selbstmordversuch
und starb an dessen Folgen. W. versuchte sich
zu vergiften, zu erhängen und zu ertränken.

Golditz. Auf Veranlassung der Staats-
anwaltschaft Leipzig wurde der wegen Brand-
stiftung bereits vorbestrafte Maurer Pinte, der
im Verdachte steht, die in der letzten Zeit hier
und in der Umgebung stattgefundenen Brände
verursacht zu haben, verhaftet.

Burzen. In eine hiesigen Offiziers-
wohnung ist, wie wohl jetzt bemerkt wurde, vor
etwa zwei Wochen unter großen Verwüstungen
ein Einbruchdiebstahl ausgeführt worden.
Es wurden Herren- und Damenkleider im
Wert von über 2000 Mark gestohlen.

Kadefeld. Auf hiesiger Fährstraße ein
Obstflücker beim Abarbeiten von Äpfeln,
indem die Leiter abrutschte, ca 2 Meter hoch
und erlitt eine Ausdehnung des rechten Schulter-
gelenks. Der Verletzte fand Aufnahme im
Leipziger Krankenhaus.

Rirschberg i. Sa. Hier waren aus einem
Leiche Karren gestohlen worden. Einem
Zwickauer Polizeibeamten mit seinem Polizei-
hund gelang es, die Spur des Diebes auf-
zufinden. Der Dieb wurde auf seinem Arbeits-
platz in der Person eines oft bestraften Erd-
arbeiters ermittelt.

Falkenstein. Mehrere Knaben übten auf
dem Schiffsplatz Rittersport. Hierbei stürzte
der Sohn des Kesselpfeiffers Schmalzfuß
aus beträchtlicher Höhe ab, wodurch der Knabe
am Kopfe so schwere Verletzungen erlitt, daß
er kaum am Leben bleiben wird.

Zwickau. Nach einer Mitteilung der
Staatsanwaltschaft in Stuttgart hat der 42 Jahre
alte ledige Bäcker Paul Göbe von Nieder-
planitz in einem außergerichtlichen Geständnis
erklärt, daß er Ende Juli 1908 einige Kilo-
meter von Stuttgart entfernt auf der Land-
straße bei Calw einen Kadsfahrer erschlagen
und dessen Briefstasche mit 1100 Mark Spar-
geldern, geraubt hatte. Die Leiche begrub
er auf einer abgelegenen Stelle. Mit dem
Gelde sei Göbe nach Leipzig zur Messe ge-
fahren und habe es dort verbraucht.

Blauen. Der Bubenmeister einer Menagerie
in Blauen erlitt im November v. J. einen
seiner Leute beim Diebstahl. Wie es schien
hatte er aus einem Koffer einen Anzug ent-
wenden wollen. Er bekam keine Strafe auf
der Stelle, nämlich vom Bubenmeister mit
der Hundepetische, vom Eigentümer des Koffers
mit dem Besenstiel. „Das war dem gefunden
Menschenverstande entsprechend“, bemerkte jetzt
der Vorsitzende des Schöffengerichts. Man
ließ damals den Dieb laufen, aber die Staats-
anwaltschaft erfuhr es und nahm ihn fest.
Er wurde jedoch freigesprochen, da man seine
Aussage, er habe nach Nahrungsmitteln gesucht
nicht wiederlegen konnte. Nun drehte der Dieb
den Spieß herum und klagte wegen Körper-
verletzung. Der Bubenmeister war nicht zu
finden, aber der Eigentümer des Koffers wurde
zu 10 Mark Geldstrafe nebst Kosten (etwa
20 Mark) verurteilt.

Der 14 Jahre alte Seminarabgangs-
schüler Bernhardt stürzte beim Transport zweier
Reisefische von einem Handwagen herab und
blieb sofort tot. Man nimmt an, daß der
junge Mensch bei dem Fall von einem Gehirnschlag
getroffen worden ist.